

hinter denen man viele Jahre gelebt und so viel erlebt - und hinter denen jetzt Unbekannte wohnen.-

27/9 Cottagesanat.;- Diathermien.- Dr. Liebesny zeigt mir Apparate; Dr. Wittels herzu; mediz. Gespräch über die Einwirkung seelischer Vorgänge auf körperliches - Entstehung organ. Krankheiten „mit Willen“ (woran ich nicht glaube).- In der Halle Dr. Hammerschlag; über mein Ohrenleiden -

Besorgungen Stadt. Begegnung Gustav.- Bank - Leitner und sein Sohn Dr. W.-

Nm. am Verf.- Weiter an der Novelle.- „Frau des Richters“ überdacht.

Z. N. Ludwig Fulda; nachher auch Richard und Paula. Vorher waren Schmidls dagewesen.-

28/9 Cottagesanat. Behandlung.-

Dictirt Verf., Nov., Aphoristisches, Briefe - -

Nm. Fr. d. R. als Novelle begonnen.- -

Schwierigkeit den Tanzkurs zu arrangieren,- und aergerlich über Wuckis Unfähigkeit (bei bestem Willen).

In einem Kino. „Schminke“.- Wie leicht bin ich „gerührt“.-

29/9 Traum, von einer schweren Erkrankung Julius; ich weine nach Gisa's Mittheilung davon. Sie oder wer anderer fragt mich, ob ich um wieder jung zu werden, die Gestalt des „süßen Mädels“ . . . gemeint ist mein Werk und meinen Ruhm hergeben möchte; ich erwidere ein überzeugtes Nein.-

- Brief von O., sehr guter Stimmung aus Gremsmühlen. So wenig ich es ertrage, dass es ihr schlecht geht, so spürt ich und spüre manchmal eine häßliche Auflehnung gegen die Ungerechtigkeit die mir darin zu liegen scheint, dass sie ein so viel leichtres Leben hat wie ich.-

Cottagesanat.- Diathermien.-

Dictirt Briefe etc.-

Nm. an der Fr. d. R.- (Novelle.) -

Helene, und Gisela zu Besuch.

Redoutensäle, mit V. L. Stella (Helene Thimig) die Akustik, allgemeine Klage, besonders schlecht - hörte keine dreißig Worte den ganzen Abend.-

Im Regenguß in L.s Auto zur Oper, wo Dr. L. (und Mimi Schn., seine Secretärin) warteten,- sie führten mich zur Haltestelle.-

30/9 Gis. telef. mir daß Ludaßy heut früh gestorben (er hatte keine Ahnung von seinem Zustand, hielt es, bis zum Eintritt der Agonie für